

Wie Kinder sich die Welt erschließen- Fortbildung zu den Grundlagen der Pädagogik

Nach dem erfolgreichen „1. Bibliothekspädagogischen Tag Baden-Württemberg“, den die Fachkommission Bibliothekspädagogik im April des vergangenen Jahres durchgeführt hat, bieten die acht Kommissionsmitglieder in diesem Jahr eine dreiteilige Fortbildung zu den Grundlagen der Pädagogik an. Um die große Nachfrage zu kanalisieren, werden die inhaltlich identischen Veranstaltungen jeweils an zwei Standorten angeboten.

Der Auftakt im Bereich „Elementarpädagogik“ war in Ulm und Freiburg mit über achtzig interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern gut besucht. Eva Rein, Dozentin an der evangelischen Fachschule für Sozialpädagogik in Reutlingen, erläuterte anschaulich die Entwicklungsphasen von Kindern zwischen null und sechs Jahren. Sie verdeutlichte die körperlichen, sprachlichen als auch sozial-emotionalen Entwicklungsabläufe mit abwechslungsreichen Wort und Filmbeiträgen. Literacy umfasst im weiteren Sinn alle Erfahrungen und Grundfertigkeiten rund um die Erzähl-, Sprach- und Schriftkultur. Um diese Erfahrungen zu fördern, können Bibliotheken neben einer lernanregenden Umgebung und den notwendigen sozialen Kontakten natürlich auch entsprechende Medien anbieten: Stoff- oder Pappbilderbücher werden mit sechs Monaten noch als Spielgegenstand wahrgenommen, können aber bereits mit neun Monaten umgeblättert und kognitiv erfasst werden. In jedem Fall fördern sie bereits die Vertrautheit mit Büchern und tragen zum Prozess der Welterschließung bei. Diese wird aktiv durch die Neugier der Kinder vorangetrieben, die ihre Umgebung „begreifen“ wollen.

In Kleingruppen hatten die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, die Erkenntnisse anhand konkreter Fragestellungen auf die bibliothekarische Praxis anzuwenden und sich über Erfahrungen auszutauschen. Die positiven Rückmeldungen zeigten, dass die Aneignung von Grundlagenwissen als Gewinn für den bibliothekspädagogischen aber auch für den persönlichen Alltag gesehen wird. Je größer das Verständnis der Lebenswelt, je konkreter die Vorstellung der Lern- und Entwicklungsschritte von Kleinkindern bei den bibliothekspädagogischen Mitarbeiter*innen ist, desto erfolgreicher kann die Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten und die Förderung der Lesemotivation bei den Kindern gelingen.

Die Reihe wird am xx November für die Zielgruppe der 13 – 18Jährigen und im Februar 2020 für die Altersgruppe der 7 bis 12jährigen fortgesetzt. Dabei soll es verstärkt um die Frage des altersgerechten Lernens gehen.

Frank Raumel



Eva Rein wertet die zahlreichen Vorschläge der KollegInnen aus.

Foto: Frank Raumel